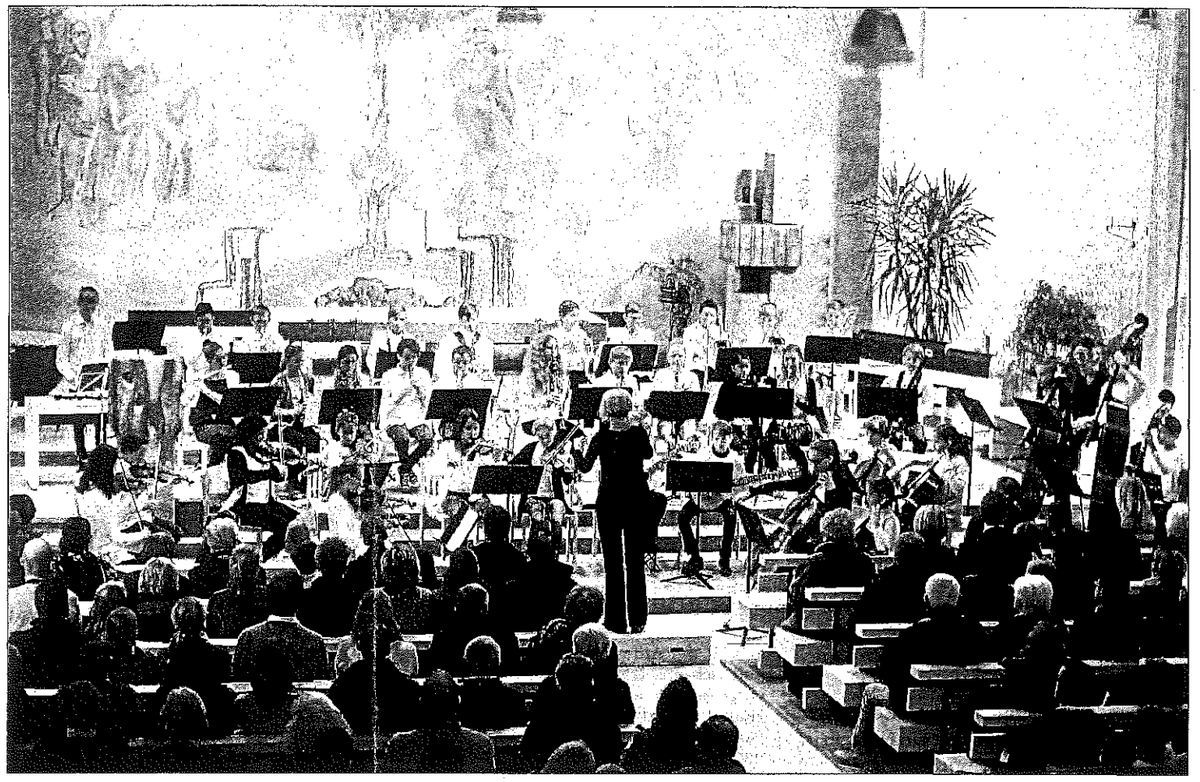
9.12.2016

Selige Stimmen, weihnachtlicher Witz

Weihnachtskonzert der Unterstufe des Remstal-Gymnasiums in der Sankt-Andreas-Kirche in Endersbach

VON UNSEREM MITARBEITER
MICHAEL RIEDIGER

Weinstadt-Endersbach.
Egal ob mit Rock oder Barock, mit Humor oder eher feierlich, mit externen Profis oder ohne: Die traditionellen Weihnachtskonzerte der Remstal-Gymnasium-Unterstufler in der Endersbacher St.-Andreas-Kirche stimmen auf die Festtage ein. Ohne das Feierliche allzu schwer wiegen zu lassen.



Weiß gekleidet, fast wie Engelchen: Die Unterstufenmusiker des Remstal-Gymnasiums beim weihnachtlichen Konzert in der Sankt-Andreas-Kirche.
Bild: Habermann

Worum es Weihnachten wirklich geht, verkörpert vielleicht der kleine Paul in der ersten Reihe am besten. Ein kleiner Säugling, ein Winzling auf den Knien seiner Eltern, die gekommen sind, um ihre Tochter Lilja an der Klarinette im Unterstufenorchester zu hören, und Paul, den jüngst erst geborenen Bruder, halt mitbringen. Ihm, wenn's mal zu laut dröhnt, die Ohren zuhalten, ihn sanft schaukeln und am Kinn kraulen, wenn das Baby zu brüllen beginnen will. Doch es ist sehr brav, hört meist wie sinnierend der Musik zu, die Augen blicken dann ins Nichts – oder womöglich in Weiten, von denen niemand etwas ahnt? In die Weite der Weihnacht? Jedenfalls ist's ein schönes, friedliches Bild für dieses traditionelle Weihnachtskonzert, bei dem Kinder den Menschen mit Musik und Gesang eine Freude machen wollen. Um sie alle, wie auch diesmal wieder, zum weihnachtlichen Mitsingen zu bringen, wieder mal mit „Macht hoch die Tür" nach dem Konzert.

Musik aus dem 17. Jahrhundert, Texte aus der Moderne

Zuletzt traten dort noch Musiker von außerhalb der Schule auf, diesmal nicht. Und es gibt heuer keine Guitar Beats mehr, kein Gitarrenorchester mit dezentem Pop-Appeal. In der Musik - anders als in den Textbeiträgen der Schüler, die diesmal statt auf Mörike, Storm oder Hesse mehr auf die Moderne setzen – dominiert in der erneut knallvollen Kirche der feierlich barocke Festtagssound mit Stücken des 17. Jahrhunderts, bis auf das „Tollite Hostias" von Camille Saint-Saëns, mit dem das Unterstufenorchester (Leitung: Eva Kleinheins) in getragenem Grundton beginnt. Anschließend spielt das groß besetzte Orchester mit drei Kontrabässen, vier Celli, zwei Akustikgitarren, Pauken und Posaunen (sowie Klanghölzern, die bisweilen zeitgenössische Anklänge vermitteln) Barockes von Vivaldi („Der Winter" aus den 4 Jahreszeiten) und Praetorius, bemüht um die sichere rhythmische Grundfeste des Generalbasses und erfolgreich insofern, als die melodische und metrische Qualität dieser Musik, ihr prächtiges Potenzial, den Zuhörer sinnlich zu stimulieren, auch bei den kleinen Musikern trotz mancher Schieflage erhalten bleibt. Zur Freude des Publikums.

Offenbar machen sich die verantwortlichen Lehrer auf dem Remstal-Gymnasium viele Gedanken darüber, die Weihnachtskonzerte jedes Jahr anders zu gestalten, originell und frisch. Zum Beispiel diesmal mit von Schülern vorgelesenen Textbeiträgen, die weniger weihevoll wirken als zuletzt, statt Storm und Hesse auf Modernes, Witziges setzen. Etwa über den ausartenden Konkurrenzkampf zweier Nachbarn in puncto Weihnachtsbeleuchtung und -beschallung, bis am Ende sich der Stromverbrauch der Gemeinde verzehnfacht und ein zusätzlicher Weihnachtsmarkt amtlich beantragt werden muss – eine Groteske, die alle zum Lachen bringt. Oder auch, besinnlicher, die Geschichte von der kleinen Kerze, die lernt, sich entzünden zu lassen, um ihren Lebenssinn zu finden.

Andererseits bleibt das Wichtigste im Konzert wie immer, ohne beständiger Erneuerung zu bedürfen: die unschlagbar eindringliche Überzeugungskraft selig singender Kinderstimmen, wie sie im Stimmbildungschor unter der Leitung von Uta Scheirle verlässlich alle Jahre wieder die Herzen der Zuhörer rührt. Und sogar mit öfters denselben Stücken wie etwa „Soli Deo Gloria" oder „Hört der Engel helle Lieder", beides die immer wieder gern genutzte Möglichkeit zur Mehrstimmigkeit, zum Ineinander-Verschmelzen von hellen und etwas dunkleren Kinderstimmen, hier auch der von Jungen, die den Mädchen nicht völlig das Feld überlassen, wie anderswo so oft.

Am Ende, Ehrensache, singen auch die Eltern: „Macht hoch die Tür". Ein bisschen war sie ja längst gelupft, danach steht sie tatsächlich weit offen ...

Weitere Konzerte

■ Auch die Mittel- und Oberstufe des Remstal-Gymnasiums gibt in diesem Jahr wieder ihre Weihnachtskonzerte: Am Mittwoch und **Donnerstag, 15. und 16. Dezember (je von 19.30 Uhr an)**, treten Chor und Orchester der Klassen acht bis zwölf in der katholischen Kirche Sankt Michael in Remshalden Grunbach auf.